



SOLIDARITÄT **MIT LATEINAMERIKA** **STEIERMARK**



EXKURSION in die Finca Amapa



edi torial

**GEWALT GEGEN
MENSCHENRECHTS- UND
UMWELTAKTIVISTEN!**

Auch vor dem Hintergrund oft negativer Schlagzeilen, leitet man Berichte meist gerne einmal mit dem Positivem ein, möchte mit ein wenig Hoffnung Lust am Lesen wecken! Doch diesmal ließe das die Tragweite des Geschehenen einfach nicht zu!

Am 25.07.2019 war das mittlerweile 8. Mordopfer von CODECA in diesem Jahr zu beklagen, unmöglich, das erst an späterer Stelle zu nennen. Erneut ist mit **Jorge Juc Cucul**, ein Menschenrechts- und Umweltaktivist ermordet worden, der unter anderem auch die Privatisierung öffentlicher Güter der Daseinsvorsorge anprangerte. Der Mord geschah im Beisein seines achtjährigen Sohnes. Ein Mord, der wie so viele vielleicht auch unaufgeklärt bleiben wird.

Maßgebliche Geschäftsinteressen großer Grundbesitzer und Industrieller decken meist von oben, vom Auftraggeber, bis ganz nach unten zum Pistolero alles ab, Justiz mitgeschmiert, wenn nötig. Motiviert vom geschäftlichen Gewinn, abgetan als allgemeine Straßenkriminalität. Und gleich weiter beim Thema Umwelt: Neue Präsidenten wie nicht zuletzt der brasilianische Bolsonaro sorgen als Klimawandelskeptiker dafür, dass im Amazonasregenwald nun umso schneller weitergeholzt wird.

Nun aber doch noch zum Erfreulichen: Die Schule von Santa Rosita konnte erfolgreich restauriert und erweitert werden und Schülerinnen und Schüler von ASOL durften bei der Gestaltung einer Exkursion selbst Hand anlegen, um diese dann auch umso mehr zu genießen und beim Besuch einer Finca auch für ihre Zukunft zu lernen. Und auch in der Öffentlichkeitsarbeit hierzulande darf man sich freuen, so war der SoL-Lateinamerika-Abend in St. Leonhard mit Musik, Tanz und Maya-Geschichte hervorragend besucht und auch der SoL-Stand beim Fair-Styria-Tag mit 600 interessierten Schüler/innen wie immer ein Erfolg: Ein DANKE SCHÖN meinen SoL-Kolleginnen und Kollegen für die ganztägige Standbetreuung.

CHRISTIAN SCHREYER

menschen für land *rechte* *arbeiterInnen*

Wieder hat uns eine schreckliche Nachricht erreicht. Einer der engen Mitarbeiter unseres Projektpartners CODECA, **Julio Ramírez** aus San Antoni Sejá, in Livings-ton Izabal wurde am 12. Juli auf dem Heimweg von Unbekannten mit 10 Kugeln angeschossen. Er war noch am Leben, als er ins öffentliche Spital von Puerto Barrios eingeliefert wurde, wo er letztendlich am 13. Juli verstarb.

Der Menschenrechtsaktivist Ramírez war der Vorstands-präsident der CODECA in seiner Gemeinde. Er hat sich engagiert für die Rechte der LandarbeiterInnen einge-setzt und dies mit seinem Leben bezahlt. Er ist nicht das einzige Opfer. So wurden im vergangenen Jahr sechs Menschenrechtsaktivisten umgebracht, im heurigen Jahr sechs weitere.

Die CODECA hat sich in ihrem Kampf für die Rechte der Landarbeiter und gegen die Privatisierung der Was-serversorgung und des Stromnetzes, was gerade die ärmsten Bevölkerungsschichten hart treffen würde, den unvorstellbaren Hass der Mächtigen und des Großgrund-besitzes zugezogen.

Die Solidarität mit Lateinamerika Steiermark hat sich daher entschlossen, ein Projekt zum Schutz der Landar-beiterInnen Guatemalas zu unterstützen.

*Jeder, auch der kleinste Beitrag ist eine konkrete Hilfe.
Kto Solidarität mit Lateinamerika AT40 3836 7000 0003
2227, Vermerk „Menschenrechte für LandarbeiterInnen“*

inhalt

- 02 Vorwort: Gewalt gegen Aktivisten
- 03 Lateinamerika-Abend



- 04 Der fair-styria-Tag
- 05 Eröffnung der Erweiterung der Schulkooperative Santa Rosita
- 06 Tätigkeitsbericht
- 07 Neuigkeiten aus der Casa Asol
- 08 Der Schreyer

latein *amerika* abend

Es war ein spannender und vielfältiger Abend, zu dem die SOL am 22.2.2019 in den Pfarrsaal St. Leonhard geladen hatte und sehr viele sind auch gekommen. Es war die dritte Abendveranstaltung der SOL innerhalb des letzten Jahres. Josef Riegler, Vizekanzler a.D. und erster Vorsitzender der steirischen Solidarität mit Lateinamerika stellte sich am 6.4.2018 der Frage, ob Friedensprojekte eine Chance haben. Im September referierte Ralf Leonhard, ein höchst kompetenter Experte über die bedrohliche demokratiepolitische Entwicklung in Lateinamerika.

Der Abend in St. Leonhard sollte einen differenzierten Zugang zu diesem vielfältigen Kontinent eröffnen. Ein reichhaltiges Programm wurde geboten. Alle Mitwirkende hatten sich unentgeltlich zur Verfügung gestellt, sollte doch der Erlös dieses Benefizabends dem Projekt „Menschenrechte für Landarbeiterinnen in Guatemala“ zur Verfügung gestellt werden.

Durch den Abend geleitete unser Vorsitzender Christian Schreyer. Am Anfang stand eine Einführung von Hermann Schaller in die Probleme unseres Projektpartners CODECA in Guatemala, den wir seit Jahren in seiner engagierten Arbeit für die Landarbeiter und Landarbeiterinnen unterstützen und der gezielten massiven Angriffen ausgesetzt ist. So wurden im letzten Jahr fünf seiner Mitarbeiter ermordet. Musikalisch wurde der Abend umrahmt von Danilo Sandoval und dessen Sohn mit stimmungsvoller Marimba-Musik. Einen Einblick in die hochentwickelte Mayakultur vermittelte Hasso Hohmann, anerkannter Fachmann auf diesem Gebiet. Eindrucksvoll die Instrumentalgruppe Belitsch/Ditter/Schmied wie auch Nicole Igl mit Tanzpartner in einer lebendigen Performance. Den Abschluss des Abends bildete dann der Chor St. Anna aus Gösting.

An dieser Stelle nochmals einen großen Dank an die Mitwirkenden, insbesondere an die unermüdliche Organisatorin und treibende Kraft Ingrid Roitner. Der Erlös des Abends, nicht zuletzt auch durch die unentgeltliche Bereitstellung des Buffets durch das Cafe Traude und den Beiträgen des Weltladen Chic Ethic hat nahezu tausend Euro erbracht. Für weitere, steuerlich absetzbare Spenden für das Projekt wären wir sehr dankbar: RB Graz-St.Peter, AT40 3836 7000 0003 2227 Vermerk „Menschenrechte für Landarbeiterinnen“

HERMANN SCHALLER





der fair styria-tag



Zum 15. Male fand am 25.6.2019 der Informationstag zum Thema Entwicklungspolitik statt. Er wird vom Land Steiermark organisiert und insgesamt 24 steirische Organisationen und Initiativen stellten ihre Projekte und Aktivitäten vor, die in den Ländern des Südens zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen.

Auch wir als SOL waren mit einem bunten Informationsstand vertreten.

Unsere Botschaften haben sich auf zwei Schwerpunkte konzentriert. Einerseits die Vorstellung des Vereins mit unserem neuen Bildungsprojekts für guatemalteckische LandarbeiterInnen mit dem Schwerpunkt Menschenrechte. Andererseits der Bericht von jungen engagierten Frauen, die in der Casa Hogar freiwillig Sozialdienst leisteten.

26 Schulklassen aus der Steiermark mit ca. 600 SchülerInnen kamen, um sich mit ihren LehrerInnen bei Workshops und interaktiven Führungen mit dem Thema vertraut zu machen.

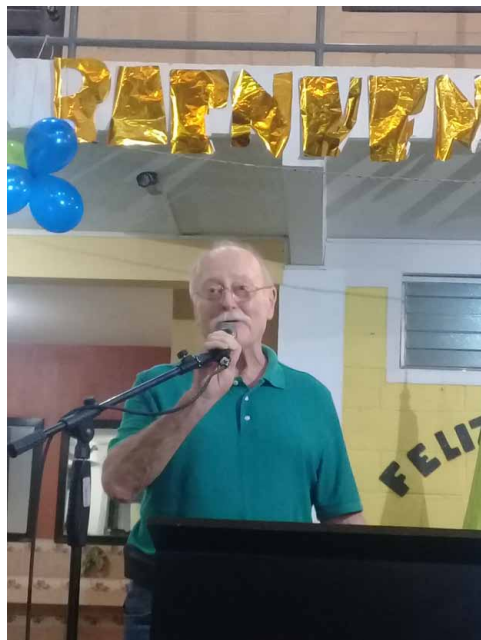
Jugendliche zu erreichen ist besonders wichtig, denn sie sind die zukünftigen BotschafterInnen und AkteurInnen unserer Solidaritätsarbeit.

Besonderen Dank sagen wir heuer Petra Findenig, die gerade von ihrem neun Monate langen freiwilligen Einsatz in Guatemala zurückkam. Sie hat den Schülergruppen mit großer Begeisterung und Kompetenz von ihren Erfahrungen vor Ort berichtet und es ergaben sich viele interessante Gespräche und Begegnungen.



Dank an Hermann Schaller für die gute inhaltliche und fotografische Aufbereitung der Unterlagen.

TINA A. DELGADO



Werner Römich

schul kooperative santa rosita

ERÖFFNUNG DER ERWEITERUNG DES INSTITUTO DE EDUCACIÓN BÁSICA Y DIVERSIFICADA POR COOPERATIVA SANTA ROSITA, GUATEMALA CIUDAD.

Im Jahre 2013 besuchte eine SOL-Gruppe die o.a. Schule in Santa Rosita, in einem Randbezirk von Guatemala Stadt, wo auch unser Projekt CASA ASOL angesiedelt ist.

Die Schule war in einem bejammernswerten Zustand: backofengleiche Temperaturen in den primitiv eingerichteten überfüllten Klassenräumen, katastrophale Toiletten, usw.

Schüler und Lehrer, vor allem aber der dynamische Direktor empfangen uns sehr freundlich. Alle waren voller Zuversicht, in absehbarer Zeit ein besseres Arbeitsambiente durch Eigenarbeit zu schaffen.

SOL hat einen Betrag von anfangs € 5.000.- zugesagt. Ein Jahr später gab es schon ordentliche Toiletten und einigermaßen gut ausgestattete Klassenräume, auch durch die Zusammenarbeit von Schülern, Eltern und den Behörden. Der Bürgermeister von Santa Rosita hat über Verbindungen zu Baufirmen verschiedene Hilfestellungen erreicht: Baumaterialien, Schulmöbel, Computer u.v.a., so dass am 8.6.2019 das neue stattliche, zweistöckige Gebäude mit zehn Klassenräumen und Direktionskanzlei im Zuge einer volksfestartigen Veranstaltung eröffnet werden konnte. Bei der Veranstaltung wurde hervorgehoben, dass SOL Steiermark praktisch den ersten erheblichen Anstoß gegeben hat und die SOL wurde mit einer Anerkennungsplakette geehrt.

Geplant ist eine weitere Aufstockung, zumal außer der Haupt- und Mittelschule ab 2020 auch eine Zweigstelle der Universität Mariano Galvez für Wochenendstudien in die Räumlichkeiten der Schule einziehen wird.

WERNER RÖMICH



tätigkeits bericht

EINNAHMEN/AUSGABEN 2018 1.1. – 31.12.2018

EINNAHMEN

Patenschaften f. Casa Hogar Estudiantil, GC	€ 32.858,00
Spenden	€ 27.452,91
Mitgliedsbeiträge	€ 7.648,07
Förderung Land Stmk.	€ 11.500,00
Bank-Zinsen	€ 39,64
Sonstige Einnahmen: Verant.,Ref.	€ 7.262,00
Summe Einnahmen	€ 86.760,62

AUSGABEN

ASOL-Casa Hogar Estudiantil:	
Erhaltung	€ 27.950,00
Bankgebühren	€ 208,78
Büroausgaben, Internet	€ 439,31
Direktspenden, Stipendien	€ 9.948,87
Informationsarbeit: SOL – Zeitung	€ 2.338,15
Projektausgaben: MIRIAM, Santa Clara La Laguna, CODECA, Schule Santa Rosita	€ 27.800,00
Sonstige Ausgaben: Wirtschaftsprüfer, Honorar	€ 1.931,22
Summe Ausgaben	€ 70.616,33

Übertrag per 01.01.2018	€ 63.732,92
Einnahmen 2018	€ 86.760,62
	€ 150.493,54
Ausgaben 2018	€ 70.616,33

Gesamtvermögen zum 31.12.2018
€ 79.877,21

Graz, am 15.03.2019

Die finanzielle Lage des Vereins war im abgelaufenen Jahr erfreulicherweise besser als erwartet. Die Spendeneinnahmen sind, nicht zuletzt durch die Möglichkeit der steuerlichen Absetzbarkeit, nach wie vor auf einem sehr erfreulichen Niveau. Bei der Ausschreibung der Mitgliedsbeiträge haben wir nach einigen Jahren auf den elektronischen Versand der diesbezüglichen Benachrichtigung verzichtet und jedes Mitglied wieder persönlich angeschrieben.

Die Resonanz hat uns sehr überrascht. Die zuletzt stark rückgängigen Mitgliedsbeiträge von € 5.037,00 im Jahr 2017 haben sich auf € 7.648,00 gesteigert. Wir sehen das als Auftrag, beim herkömmlichen postalischen Versand zu bleiben.

Bei der am 19. März 2018 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurde der Vorstand gemäß Wahlvorschlag einstimmig bestätigt. Die beiden langjährigen, ehrenamtlichen Rechnungsprüfer Dr. Axel Reckenzaun und Mag. Franz Koller haben mit Abschluss des Rechnungsjahres 2017 ihre Funktionen zurückgelegt. Der Vorstand sprach ihnen seinen aufrichtigen Dank und Wertschätzung aus. Als neue Rechnungsprüfer stellen sich dankenswerterweise Herr Mag. Wolfgang Kresch und Frau Dr. Christina Rothdeutsch-Granzer zur Verfügung.

Für die laufenden MIRIAM Stipendienprogramme wurden insgesamt € 11.000,00 überwiesen, womit alle diesbezüglichen Projekte jetzt ausfinanziert sind. Da das von der SOL finanzierte Handwerkliche Ausbildungszentrum „Santa Clara La Laguna“ sehr erfolgreich verlaufen ist und etliche Bewerber für die angebotenen Ausbildungskurse abgewiesen werden mussten, haben wir uns für die Finanzierung eines Nachfolgeprojektes idH von € 11.000,00 entschlossen. Der dafür beim Land Steiermark eingereichte Antrag auf eine anteilige Landesförderung wurde genehmigt und so konnten wir im Vorjahr € 5.500,00 überweisen, der zweite Teil wird 2019 fällig. Für das noch bis 2019 laufende 3-jährige Stipendienprojekt (gesamt: 20.450,00) für StudentInnen der CASA HOGAR wurden anteilige € 7.000,00 ausbezahlt. Des Weiteren wurde ein Zubau an der Schule in Santa Rosita mit € 3.300,00 von der SOL gefördert.

Das Schülerheim CASA HOGAR in Guatemala City wurde umstrukturiert. Neben einer Namensänderung auf CASA ASOL wurde in Zusammenarbeit mit der Organisation „Horizonte 3000“ über das von uns immer wieder geförderte Frauenprojekt „MIRIAM“ mit Frau Milvia Almaraz eine neue, sehr engagierte Direktorin eingesetzt.

Dank des Engagements unserer Organisationsreferentin, Frau Ingrid Roitner, konnten wir im abgelaufenen Jahr zwei sehr interessante Veranstaltungen abhalten. Das war im April ein Vortrag von DI Dr. Josef Riegler zum Thema „Haben Friedenprojekte eine Chance?“ und im September eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Welthaus, wo Herr Ralf Leonhard über die „Krisen der Demokratie in Lateinamerika“ referierte.

An dieser Stelle sei allen ehrenamtlich Tätigen der SoL-Steiermark für ihren unermüdlichen Einsatz herzlichst gedankt.

... AUS DER CASA ASOL

EXCURSIÓN ZUR FINCA AMAPA (SANTA ROSA)



Mittwoch für Mittwoch ging es für uns Volontärinnen nach dem Frühstück auf nach Santa Rosita, um am wöchentlichen Markt gespendete Kleidung, die den Kindern und Jugendlichen der Casa nicht passt, zu verkaufen. Unser Ziel war es, Geld zu sammeln, um mit den Kindern eine Exkursion zu machen. Nachdem wir ca. 10 Mal in der brütenden Hitze unser Bestes gegeben hatten, unsere Waren an den Mann (oder Frau) zu bringen, ist es uns gelungen, ca. 1.000,- Quetzales für die Exkursion einzunehmen.



Als nächstes musste alles genau geplant werden. Ein Menüplan mit den zugehörigen Kosten musste erstellt und vor allem auch ein Ausflugsort gesucht werden, welchen wir schließlich in der Finca Amapa fanden. Nach langem hin und her legten wir dann das erste Juniwochenende (1.6 -2.6) als Termin fest. Die Vorfreude bei den Kindern und Jugendlichen war groß und das Fragen nahm kein Ende. „Wo fahren wir genau hin? Was müssen wir mitnehmen? Darf ich zwei Rucksäcke mitnehmen? Was machen wir dort?“ hörten wir Tag ein, Tag aus. Jedes der Kinder bekam eine Aufgabe, damit sich alle bei den Vorbereitungen beteiligten. Am Samstag waren wir alle fast pünktlich um 7 Uhr morgens für die Abfahrt bereit. Aus der berühmt berüchtigten hora chapina wurden schließlich zwei Stunden und wir fuhren um 9 Uhr von zuhause weg. Die Fahrt gestaltete sich problemlos und unsere „Grace“ (Microbus) zeigte sich von ihrer besten Seite.

Um 11 Uhr kamen wir bei der Finca an und richteten unser Schlafgemach, ehe wir zum Lago de Azúfre aufbrachen - einem Geheimtipp von Werner, der uns zu unserer Freude auch auf die Exkursion begleitete. Außerdem waren Susanne aus der Junta Directiva (Vorstand) und ihr Sohn Neto sowie unsere Psychologin Lili und ihr Freund Pablo mit dabei. Beim „Lago“ stärkten wir uns mit einem Sandwich und gönnten unserer Haut ein Schlammbad. Leider hatten wir mit dem Wetter nicht so viel Glück und es begann zu regnen, weshalb wir unsere Sachen packten und uns auf den Rückweg machten. Am Nachmittag wurde fleißig Fußball gespielt und einige besuchten das Zuhause von Ingrid, die ganz in der Nähe wohnt. Außerdem trafen wir zufällig auch Cristian und Karolina, ehemalige Schüler aus der Casa ASOL.

Zu späterer Stunde gab es bei der Finca ein Lagerfeuer, es wurden Würstchen gegrillt und natürlich durften - ganz typisch amerikanisch - die Marshmallows nicht fehlen. Werner hatte seine Gitarre mit und seine Enkelin Camilla, die zurzeit für ein paar Monate bei uns in der Casa wohnt, ihre Ukulele. Es wurde gesungen und bis in die Nacht Mimica gespielt. Um halb 11 war schließlich Bettruhe angesagt. Nelson, meinte noch am selben Abend, dass der Tag niemals enden solle. Ein besseres Feedback hätten wir gar nicht bekommen können :-)

Die Kinder hatten sichtlich Spaß daran, ein Wochenende außerhalb der Casa und des herkömmlichen Alltags zu verbringen und für die meisten von ihnen einen für sie neuen Teil Guatemalas kennenzulernen.

Am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück nach Hause. In Culiapa machten wir einen kurzen Zwischenstopp um den „Mittelpunkt Amerikas“ zu besuchen und ein Eis zu essen. Pünktlich zum Mittagessen kamen wir in der Casa an.

Eines ist klar: der Ausflug wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben.

PETRA FINDENIG UND CARINA TRAXLER





DER *Schreyer*

KLIMAWANDEL

Sommerhitze und der global heißeste Juni der Geschichte: Klimawandel ist Topthema in allen Medien, wird Gegenstand einer verfassungsrechtlichen Verankerung und schon rufen Gemeinden und mit Vorarlberg ein gesamtes Bundesland den Klimanotstand aus.

„Die Erklärung des Klimanotstands bedeutet laut Wikipedia, dass Parlamente oder Verwaltungen feststellen, dass es eine Klimakrise gibt und dass die bisher ergriffenen Maßnahmen gegen die menschengemachte globale Erwärmung nicht ausreichen, diese zu begrenzen. Mit dem Beschluss werden Regierung und Verwaltungen beauftragt, Maßnahmen auszuarbeiten, die über den derzeitigen Stand hinausgehen und versprechen, die globale Erwärmung aufzuhalten. Durch die Einführung und den Gebrauch des Begriffs „Notstand“ in diesem Zusammenhang wird diesen Maßnahmen höchste, nicht aufschiebbare Priorität zugeschrieben. Die „Fridays for Future“-Bewegung Österreich fordert seit dem nationalen Protesttag am 15. März die Ausrufung des Klimanotstands ebenfalls auf nationaler Ebene.“, so der ORF am 05. Juli.

Einen Tag zuvor schreibt die Kleine Zeitung von einer Versechsfachung der Abholzungsrate im Amazonasregenwald, verglichen mit der Zeit „vor Bolsonaro“ und die Zeitschrift „lateinamerika anders“ titulierte ihre Märzausgabe mit „Amazonien vor dem Kollaps“.



*SoL -
Fakten & Berichte*
IN WORT UND BILD.

www.sol-steiermark.org

ÖSTERREICHISCHE POST AG
INFO.MAIL ENTGELT BEZAHLT

Dort wird der jährliche Verlust der Baumbestände Amazo- niens mit 158.000m², der doppelten Fläche Österreichs beziffert. Mit Bolsonaro kam leider ein Politiker an die Macht, der als Bewunderer des amerikanischen Präsi- denten Donald Trump in der Reihe der Klimaskeptiker zu finden ist, dem schneller Gewinn ohne Rücksichtnahme auf die Interessen indigener Völker und der Umwelt an vorderster Stelle steht.

Galten über Epochen hinweg die reichen Länder des Nordens als Ausbeuter des Südens und der Süden als Müllkippe des Nordens, so mag im Bewusstsein der an den wesentlichsten Schaltstellen sitzenden Politiker nun doch ein neues Mit- oder Gegeneinander entstehen.

So findet „America first“ an verschiedensten Stellen des Globus seine Nachahmer, so sind Populismus und nati- onaler Rückzug en vogue wie nie. Zeitgleich kämpft ein französischer Präsident für Ökosteuern und bringt ein in gelbe Warnwesten gehülltes Volk gegen sich auf. Und eine 16-jährige Schwedin wird zur Ikone einer welt- weiten Bewegung....

Noch ein Schnapsschuss von der Exkursion



IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber und Hersteller: Verein Solidari- tät mit Lateinamerika Steiermark, Franz-Nabl-Weg 24, 8010 Graz. Redaktion: Christian Schreyer, Hermann Schaller, Tina A. Delgado, Eva Uhl, Werner Römich, Petra Findenig, Carina Trax- ler. Für den Inhalt verantwortlich: Michael Fend. Fotos: Hermann Schaller, Michael Schaller, Projektpartner vor Ort. Layout: Helmut Loder 2019.

UNSERE ADRESSE:
FRANZ-NABL-WEG 24,
A-8010 GRAZ, TEL: 0664/5433335
E-MAILS AN: office@sol-steiermark.org

**FÜR FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG
SIND WIR IMMER DANKBAR!**

UNSERE BANKVERBINDUNG: RAIFFEISENBANK GRAZ, ST. PETER,
IBAN: AT40 3836 7000 0003 2227 BIC: RZSTAT2G367
DIESE ZEITUNG WURDE GEDRUCKT BEI:
REHA-DRUCK, VIKTOR-FRANZ-STRASSE 9, 8051 GRAZ